

Die auffällige Erscheinung, daß die Schweiz, deren Posteinrichtungen im allgemeinen jenen in Deutschland gleichen und deren Einwohner kaum eine höhere Durchschnittsbildung besitzen dürften als die deutschen, eine so erheblich höhere Brieffrequenz aufzeigt, erklärt sich leicht, wenn man an die Hunderttausende von Reisenden denkt, welche einer Völkerwanderung gleich, alljährlich das Land überschwemmen und die eigene Bevölkerung desselben von 2,9 Millionen Einwohnern unverhältnismäßig steigern.

Ordnet man dieselben Länder nach der Zahl der in ihnen vorhandenen Postanstalten, die im allgemeinen als Maßstab für die Entwicklung der postalischen Einrichtungen in den betreffenden Ländern gelten kann, so ergibt sich die nachstehende Reihenfolge. Es kamen auf je eine Postanstalt

in der Schweiz	11,9 qkm und	840 Einwohner
„ Großbritannien	14,9 „ „	1833 „
„ Deutschland	15,3 „ „	1477 „
„ den Niederlanden	25,4 „ „	3895 „
„ Belgien	30,3 „ „	6855 „
„ Luxemburg	34,2 „ „	2863 „
„ Italien	37,4 „ „	4084 „
„ Portugal	38,5 „ „	2110 „
„ Dänemark	46,9 „ „	2586 „
„ Rumänien	52,3 „ „	1766 „
„ Österreich	53,0 „ „	4223 „
„ Ungarn	74,1 „ „	4013 „
„ Frankreich	117,1 „ „	4444 „
„ Norwegen	147,2 „ „	990 „
„ Spanien	172,2 „ „	5988 „
„ Griechenland	175,7 „ „	6723 „
„ Schweden	176,6 „ „	2037 „
„ Serbien	485,9 „ „	21170 „
„ Bulgarien	490,5 „ „	15094 „
„ Rußland	2387,2 „ „	13753 „
„ der Türkei	2838,2 „ „	23507 „

Der gesamte Postverkehr Europas (mit Einschluß des asiatischen Rußlands, der asiatischen und afrikanischen Türkei und von Algerien), umfaßte im Jahre 1897 etwa 14 556 Millionen Sendungen, von denen beinahe der dritte Teil auf Deutschland entfiel. Mehr als die Hälfte aller Postsendungen bestand aus Briefen und Postkarten, deren Stückzahl sich auf 7784 Millionen für das Jahr, also auf mehr als 21 Millionen täglich belief. In Europa (einschließlich der oben genannten außereuropäischen Landesteile) kamen im Jahre auf jeden Kopf der Bevölkerung etwa 34 Postsendungen, darunter 18 Briefe und Postkarten.